

Lateinfahrt nach Trier - Jgst. 9



Früher fuhren die Lateinschüler nach Xanten, heute ist es Trier. Seit einigen Jahren bieten wir unseren Lateinschülern der Jahrgangsstufe 9 eine 2-tägige Exkursion nach Trier an, die gerne angenommen wird, was die Anzahl der Teilnehmer verdeutlicht. Jedes im Frühjahr fahren mindestens 35 Lateinschüler nach Trier, in die älteste deutsche Römerstadt, die heute als eine der schönsten Städte Deutschlands gilt. Sie wird geprägt von der Mosel, die aus Frankreich kommend an der Grenze entlang zu Luxemburg ihren Lauf vorbei an Trier nimmt, mit ausgedehnten Waldlandschaften und den weltberühmten Weinbergen rechts und links des Flusses.

Die Römer gründeten die Stadt im Moseltal im Jahre 16 v. Chr. und nannten sie Augusta Treverorum. Sechs römische Kaiser residierten hier. Der politischen Bedeutung der Stadt, die im 4. Jahrhundert 80000 Einwohner hatte, entsprach ihre kulturelle Blüte, von der noch heute großartige Bauwerke im Stadtbild und eine fast unübersehbare Fülle von Grabungsfunden im Landesmuseum und im bischöflichen Museum erzählen.



Das römische Trier mit Amphitheater, Thermen, Porta Nigra, Römerbrücke u.a.m. ist UNESCO-Weltkulturerbe. Die Überreste der Römer in Trier sind nicht nur beeindruckend, sondern auch von historisch unschätzbarem Wert.

Die Lateinfahrt nach Trier ist eine schöne Abwechslung zum Lateinunterricht mit dem Lehrbuch und die Schüler haben dort Gelegenheit, ihr bisher gelerntes Wissen über die antike bzw. europäische Kultur vor Ort kennen zu lernen und zu vertiefen.

S. Guha